Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 8

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XVIII. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. Mai 1902.

Wochenspruch: Wem die Rübe wie Spargel schmeckt, Dem hat das Glück den Tisch gedeckt.

Schweiz. Gewerbeverein.

(Mitteilung des Sekretariates.)

WK. Die Gründung neuer Sektionen des Schweizerischen Gewerbevereins in der romanischen Schweiz ist mit großen Schwierigkeiten verbunden. Umsomehr herrscht Freude ob jedem Zuwachs in diesem Landesteile. Dank den Bemühungen des Centralvorstandsmitgliedes Hrn. Apotheker A. Caspari in Vevey ist es gelungen, in dorten eine Sektion zu gründen, welcher bereits eine Anzahl Handwerksmeister und Handelsleute als Mitglieder beigetreten sind. Eine am 7. Mai stattgefundene Versammlung hat ein provisorisches Komitee bestellt in den Herren Aug. Caspari als Präsident, Jules Bussy als Sektretär, L. Neyroud, Unternehmer, Alf. Berchier, Negotiant, L. Chaudet, Maler. Möge diese neue Sektion Vevey auch andern gewerbreichen Städten des Waadtlandes, wie Lausanne, Yverdon, Morges ꝛc. als gutes Beispiel dienen. Vivat sequens!

Verbandswesen.

Der bernische kantonale Gewerbeverband hält seine ordentliche Delegiertenversammlung Sonntag den 1. Juni in Burgdorf ab. Außer den laufenden Geschäften kommen u. a. folgende Traktanden zur Behandlung: Motion der Sektion Erlach betreffend Konkurrenz der Strafanstalten; Motion der Sektion Herzogenbuchsee betreffend Zulassung der Lehrmeister zu den Lehrlingsprüfungen; Referat von Direktor Blom über die kant. Kunstgewerbegenossenschaft; Referat von Handelskammersekretär Hügli über den Entwurf zu einem Arbeiterinnenschutzgesetz und über die Gesetzgebung betreffend Ausübung des Handelsgewerbes im Kanton Bern.

Aargauischer Handwerker- und Gewerbe-Verband. Der Kantonalvorstand versammelt sich Freitag den 23. Mai, nachmittags punkt halb 2 Uhr, im Hotel Central in Brugg. Die hauptsächlichsten Verhandlungsgegenstände sind: Durchberatung des Gesetzentwurfes für gewerbliche Schiedsgerichte; Durchberatung der Statuten und des Reglements für das Lehrlingspatronat; Anregung der kant. Aufsichtskommission für Naturalverpflegung betr. Uebernahme der Arbeitsvermittlung für Handwerker durch den kant. Handwerker- und Gewerbeverband, resp. die Sektionen desselben; Aufnahme von drei neuen Sektionen; Bericht und Antrag an die Delegiertenversammlung betr. obligatorische Lehrlingsprüfung und Bekämpfung des unlautern Wettbewerbes.

Schweiz. Kupferschmiedeverband. Auf Pfingstmontag war die ordentliche Jahresversammlung nach Chur einberufen. Infolge der schlechten, nicht zum Reisen einladenden Witterung, die allenthalben herrscht, erschienen aber nur ein Dutzend Mitglieder. Die Versammlung beschloß wegen dieses schwachen Besuchs, die Haupt-

traktanden auf eine in Baden stattfindende Herbstversammlung zu verschieben.

Verschiedenes.

Rickentunnelbaute. Laut „Rorsch. Bote" werden mit 1. Juli die Arbeiten am Rickenbahntunnel in Kaltbrunn beginnen. Vorläufig sind nur eine beschränkte Anzahl Arbeiter in Aussicht genommen. Erst im Januar 1903 soll mit den eigentlichen Bohrungen begonnen werden. In Kaltbrunn und Uznach werden jetzt Vorbereitungen getroffen auf die kommende Bauzeit. Verschiedene Italienerfamilien richten Kosthaltereien ein; vom Albula her kamen Spekulanten, die einzelne Lokale und ganze Häuser für Konsume, Wirtschaften und andere Verkaufslokale mieteten und zwar zu Preisen, wie man nie zuvor sah. Zwei bis vier Zimmer werden jährlich mit 500—700 Fr. bezahlt. Die Hauptbureaux kommen nach Uznach, wo die Gemeinde die betreffenden Lokale im Rathaus gratis zur Verfügung stellte. Die Ingenieure werden ebenfalls in Uznach wohnen, so daß auch hier die Wohnungen im Preise rapid gestiegen sind.

Der eingestürzte Tunnel von Cherbres wurde von den Experten in sehr schlechtem Zustand befunden. Die Mauern seien statt 40 bis 50 cm zum Teil bloß 15 bis 20 cm dick. Da muß eine heitere Kontrolle beim Bau thätig gewesen sein, um so liederliche Bauten zu ermöglichen.

Erweiterung der Basler Schlachtanstalt. Die Arbeiten zur Erweiterung der Schlachtanstalt sind so weit vorgeschritten, daß der Bezug der neuen Gebäulichkeiten auf den Monat September oder Oktober möglich sein wird. An der Großvieh-Schlachthalle ist bereits die Arbeit des Dachdeckers beendigt. Das Gebäude ist mit Ausnahme der Sockel und der Fensterverkleidungen aus rotem Sandstein aufgeführt. Es umfaßt einen Raum von ca. 600 Quadratmeter. Der Bau der Schweine-Schlachthalle ist noch nicht so weit vorgeschritten, jedoch sind die Arbeiten auch schon bis über die Parterrefensterhöhe vorgerückt. Dieses Gebäude wird in gleichen Dimensionen gehalten, wie dasjenige der Großvieh-Schlachthalle, es ist ebenfalls in roten Sandsteinen erstellt und wird mit Ziegeln eingedeckt. Die Kühlhalle mit dem Maschinen- und dem Kühlhaus, dem Vorkühlraum, dem Kesselhaus und dem Hackraum ist vollendet. Das Gebäude für die Schweineställe ist ebenfalls erstellt, dagegen ist noch die Kuttlerei und der Brühraum, sowie das Häutelager und die Darmkammer, die längs des Rheinweges zu liegen kommen, zu erstellen. Diese Bauten werden wohl erst im Jahre 1903 zur Vollendung kommen. Die Schlachthallen wurden mit Brühekesseln und Apparaten zum Transport des Fleisches zweckmäßig ausgestattet. Die bestehenden Großvieh-Schlachtzellen werden weiter benützt. Die gegenwärtige Schweine-Schlachthalle soll dagegen als Kälbermetzg eingerichtet werden, da der hiefür zur Verfügung stehende Raum längst nicht mehr ausreicht, denn es werden täglich nicht weniger als 280—300 Schlachtungen vorgenommen. Im Kühlhaus, das die Kühlhallen und die Maschinen- und Kesselräume enthält, über welch letzterer sich der Turm erhebt, werden äußerst vorteilhafte Neuerungen zum ersten Male auf hiesigem Platze praktisch verwertet. Die im Turme untergebrachten Reservoirs liefern kaltes und heißes Wasser; ein Vorkühlraum, dessen Temperatur auf etwa +8° Celsius gehalten wird, nimmt das frisch geschlachtete Fleisch bis zur Verwahrung in der Kühlhalle oder bis zur Abführung in die Verkaufslokale auf. Dadurch wird ermöglicht, daß die Schlachthallen immer von Fleischvorräten frei gehalten werden. Der Kühlraum selbst ist durch Gitterwerk, das die Zirkulation der kalten Luft ermöglicht, in Zellen eingeteilt, in denen jeder Metzger seinen Vorrat unter Verschluß halten kann. Das Souterrain enthält dieselbe Einrichtung wie das Erdgeschoß, sodaß es später ebenfalls als Kühlhalle dienen kann; vorläufig wird es als Pökelraum benützt. Das Gebäude enthält im Weiteren einen Hackraum, einen Tranchierraum und ein Lokal zum Aufstellen eines Sterilisators.

(„Nat. Ztg.")

Schulhausbau Freienbach (March). Die Kirchgemeinde erteilte dem Gemeinde- und Schulrat den Auftrag, für ein neues Schulhaus in Wylen sofort die nötigen Vorstudien, sowohl über Platzfrage, als Bau des Schulhauses, anzuordnen und der Gemeinde beförderlich Bericht und Antrag zu bringen.

Die
Sägenfabrik Turbenthal
(A. Bremer)
empfiehlt höfl. ihre Fabrikate in
Band- u. Kreissägen-Blättern, Nutfräsen
sowie ihre [807 b
Reparatur-Werkstätten
für obige Sägenarten.

Drechslerwaren
jeder Art,
in Holz, Horn, Bein, Hartgummi etc.
liefert billigst 38
H. Bietenholz
mechan. Drechslerei
Pfäffikon (Zürich).